

Eine Stimme windet sich in einer zeit- und ziellosen Melodie. Mal klingt sie von weit weg, wie ein Echo ihrer selbst, mal tönt es, als stünde die Sängerin direkt nebendran. Es ist die Stimme der Luzerner Klangkünstlerin **Martina Lussi**, die in ihrem Ambient-Sound mit den Möglichkeiten der synthetischen Verzerrungen ihres eigenen Gesangs experimentiert.

Das Berner **Ensemble Proton** spannt zum ersten Mal mit der Künstlerin zusammen und bringt mit «Proximity» ein neues Werk aus ihrer Feder zur Uraufführung. Lussis Stück erforscht, wie akustische Instrumente des Ensembles mit einer elektronischen Klanglandschaft verschmelzen können. *(mar)*

Dampfzentrale, Bern, Di, 18. Juni, 19.30 Uhr